

Dinstag den 10. Februar 1874.

(46—2) Nr. 154.

## Markt- Uebertragung.

Für das laufende Jahr 1874 wird bewilligt, daß der Beginn des zweiten Alt-Brünner Marktes vom 6. April

auf den 23. März

und der Beginn des fünften Brünner Stadt-Marktes vom 7. September

auf den 31. August

verlegt werde.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht. Brunn, den 6. Jänner 1874.

Der k. k. Statthalter.

(57—3) Nr. 916.

## Studentenstiftungen.

Mit Beginn des Schuljahres 1873/4 sind vier der sechs systemisirten Studienfondsstipendien für Hörer der medizinisch-chirurgischen Studien an der k. k. Universität in Graz je im Jahresbetrage von 252 fl. in Erledigung gekommen, und es wird zu deren Verleihung der Concurrs bis

Ende Februar l. J.

ausgeschrieben.

Anspruch auf diese Stipendien haben nur die der slovenischen Sprache kundigen Studierenden, welche sich den medizinisch und chirurgischen Studien an der Universität zu Graz widmen und sich mittelst Revers zur fünfjährigen Ausübung der Praxis in Krain, und zwar in der Regel außer der Landeshauptstadt von der Zeit der erlangten Befähigung angefangen verpflichten.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre Gesuche, worin nebst Alter, Armuth und überstandener Kuhpockenimpfung der bisherige Fortgang in den medizinisch-chirurgischen Studien und die Kenntniss der slovenischen Sprache documentiert nachzuweisen, und welchen auch der vorschriftsmäßig unterfertigte Revers beizugeben ist, bei der hiesigen Landesregierung einzubringen.

Laibach, am 28. Jänner 1874.

(69—1) Nr. 1071.

## Licitations-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirktes Laibach im Jahre 1874 auszuführenden Conservations- und Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Auf der Wienerstraße.

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 1. Die Reconstructions an der tschernutscher Saverbrücke im D. J. 0/11—12 mit | 1952 fl. 71 kr. |
| 2. die Reconstructions an der Feistritzbrücke in I/15—II/0 mit                | 887 „ 98 „      |
| 3. die Conservation der Brücke in Schelodnik II/5—6 mit                       | 115 „ 30 „      |
| 4. die Herstellung der Stützmauer in Stroupsche III/11—12 mit                 | 631 „ 73 „      |
| 5. die Stützmauerherstellung beim Suscha III/14—15 mit                        | 115 „ 9 „       |
| 6. die Durchlocherstellung in Slogowitz IV/3—4 mit                            | 145 „ 34 „      |
| 7. die Reconstruction der Stützmauer in Petelink IV/6—7 mit                   | 387 „ 57 „      |
| 8. die Conservation der Brücke in St. Oswald IV/13—14 mit                     | 143 „ 95 „      |
| 9. die Geländerherstellung in der Straßenmeisterstation Kraxen mit            | 188 „ 96 „      |

Auf der Triererstraße:

- |   |            |
|---|------------|
| 10. die Conservation des Durchlasses in Sapp II/5—6 mit | 593 „ 51 „ |
|---|------------|

Auf der Voiblerstraße:

- |  |            |
|--|------------|
| 11. die Conservation der Zeyerbrücke in Zwischenwässern I/9—10 mit | 540 „ 66 „ |
|--|------------|

Auf der Agramerstraße:

- |  |            |
|--|------------|
| 12. die Conservation der laibacher Raanbrücke mit              | 771 „ 77 „ |
| 13. die Reconstruction des Durchlasses vor Laurza 0/15—I/0 mit | 114 „ 22 „ |
| 14. die Conservation der großlupper Brücke II/7—8 mit          | 115 „ 61 „ |

15. die Conservation mehrerer Parapet-, Stütz- und Wandmauern in der Straßenmeisterstation Weizelburg mit

143 fl. 7 kr.

16. die Bei- und Aufstellung von Randsteinen in IV/8—9 und V/4—5 mit

202 „ 80 „

17. die Beifstellung von Straßenbauzeug und Requisiten mit

113 „ — „

Wegen Uebernahme dieser Lieferung und der vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitations im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung

am 20. Februar 1874

abgehalten werden, dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objecten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifrage eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Legalbevollmächtigter für einen andern licitieren will, das 5perz. Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zu Händen der Licitationscommission zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei irgend etner hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legschein auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5perz. Reugelde belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse so wie die Kostenanschläge sammt den Plänen, können vom 15. Februar d. J. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(75—1) Nr. 184.

## Hilfsämtervorsteherstelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die systemisirte Stelle des Hilfsämtervorstehers mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 26. Februar 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen, und dabei ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, so wie auch Kenntniss der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Laibach, am 7. Februar 1874.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(74—1) Nr. 1981.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Planina, womit die Jahresbestallung pr. 300 fl., das jährliche Pauschale pr. 80 fl. und 2 fl. 10 kr. für die Unterhaltung der täglich zweimaligen Botenfahrten zwischen Planina und Rakel verbunden ist (und wird dieses Botenpauschale von 2 fl. 10 kr. ö. W. für so lange erhöht, als die gegenwärtige Cursordnung das Uebernachten des Postillons in Rakel nothwendig macht), ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl. und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 5. Februar 1874.

(72) Nr. 637.

## Kinderpest erloschen.

Nachdem laut ämtlichen Kundmachungen die Kinderpest in den angrenzenden Bezirkshauptmannschaften erloschen, und gegenwärtig keine Gemeinde dieses politischen Bezirkes in einen Seuchenbezirk einbezogen ist, finde ich unter Aufhebung des Verbotes vom 18. Dezember 1873, Z. 5702, die Abhaltung der Viehmärkte im Bereiche dieser Bezirkshauptmannschaft zu gestatten.

Littai, am 6. Februar 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:  
Schönwetter.

(67—2) Nr. 65.

## Lehrerstelle.

Durch den Tod des Schullehrers in Galloch ist die dortige Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits angestellten Lehrindividuen im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde

bis 24. Februar d. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Stein einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath in Stein, am 4. Februar 1874.

Der Vorsitzende:

Klančič m. p.

(68—2) Nr. 685.

## Lehrerstelle.

An der zweiklassigen Volksschule in Mannsburg ist die zweite Lehrerstelle mit einem Jahresgehälte von 400 fl. nebst freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens

bis 18. Februar 1874

beim gefertigten Bezirksschulrath im vorgeschriebenen Wege einzubringen.

k. k. Bezirksschulrath Stein, am 26. Jänner 1874.

Der Vorsitzende:

Klančič m. p.

(62—3) Nr. 524.

## Bezirkswundarzteinstelle.

Wegen Wiederbesetzung der in Weiniz erledigten Bezirkswundarzteinstelle, mit welcher eine Remuneration jährlicher 126 fl. verbunden ist, wird der Concurrs

bis Ende l. M.

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege der Domicilsbehörde anher senden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 26. Jänner 1874.

(73—1) Nr. 408.

## Hundefängerposten.

Es wird der Concurrs zur Besetzung des Hundefängerpostens für diese Gemeinde mit dem jährlichen Lohne von 300 fl. ö. W. und dem Genusse einer Naturalwohnung eröffnet.

Alle Strafen bleiben auch ganz zu gunsten des Hundefängers.

Bewerber müssen ihre Gesuche, welche den Geburtsort, Alter, die geleisteten Dienste und die Kenntniss der italienischen Sprache ausweisen,

längstens bis letzten Februar l. J.

bei diesem Municipium einreichen.

Vom Municipium der Stadt Pola, den 24. Jänner 1874.

Der Bürgermeister:  
Dr. Demartini.

**Lieferungs-Ausschreiben.**

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**1800 Megen Weizen,  
1800 " Korn und  
600 " Kufurus**

mittelfst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kufurus 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlan-

gen desselben der Verksfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Loitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersthörer kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis 28. Februar 1874,**

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescours oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersthörer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wosdann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende März 1874**, die zweite Hälfte **bis Mitte April 1874** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

**Von der k. k. Bergdirection Idria,  
am 1. Februar 1874.**

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.****Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October 1873, Z. 7421, in der Executionsache des Anton Anzels von Glina gegen Lukas Vole von Koče pcto. 67 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 23. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

24. Februar 1874, vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1874.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. hohen Aerars gegen Michael Cos von Temeniz wegen aus dem Rückstandsausweise vom 20. Juni 1869 schuldigen 326 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 107 ad Sittich Temenicamt vorkommenden Realität, in Temenic Consc.-Nr. 11, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1772 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

26. Februar,  
26. März und  
27. April 1874,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. hohen Aerars gegen Anton Tomz von Kleingaber Nr. 8 wegen aus dem steuerämlichen Rückstandsausweise vom 14. Februar 1870 schuldigen 312 fl. 36 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Kanzion sub Urb.-Nr. 72, Rctf.-Nr. 851 vorkommenden Realität, in Kleingaber Consc.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 947 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagungen auf den

26. Februar,  
26. März und  
27. April 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nos. hohen Aerars gegen Simon Serag von St. Veit wegen aus dem steuerämlichen Rückstands ausweise vom 18. Februar 1870 schuldigen 93 fl. 79 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Rctf.-Nr. 14 und 24 vorkommenden Realität in St. Veit Consc.-Nr. 15,

im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 802 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei exec. Feilbietungstagungen auf den

26. Februar,  
26. März und  
27. April 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die obgedachte Realität nur bei der letzten auf den 27. April 1874 angeordneten Feilbietung beim allenfalls nicht erzielten oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 15ten Jänner 1874.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bomanz von St. Peter die executive Feilbietung der dem Franz Buzher'schen Verlassenschaft gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Stauden sub Rctf.-Nr. 46 vorkommenden, zu Brud liegenden Hübrealität pcto. 1273 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

25. Februar,  
die zweite auf den  
26. März  
und die dritte auf den  
24. April 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Maisel, von St. Barthelma durch Dr. Rozina die executive Feilbietung der der Frau Antonia Seidel in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 4060 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 15 und 111 vorkommenden

2 Häuser bewilligt und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,  
die zweite auf den  
27. März  
und die dritte auf den  
1. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10 % Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 23. Dez. 1873.